

BARNNEY

der West-Coast-Kakadu



Henrietta Kraus:
Barney, der West-Coast-Kakadu
(SIA Erstleseabenteuer)

ISBN: 978-3-903243-66-8

1. Auflage, 2024

© 2024 Verlag Benedikt Maukner, Stockerau

Illustrationen: Hedri Widarmawan

Gestaltung und Satz: Benedikt Maukner

Druck und Bindung: WIRmachenDRUCK GmbH, Backnang, Deutschland



Hallo, ich bin Barney.

Ich bin ein Papagei, genauer gesagt, ein Kakadu.

Meine Heimat ist Kanada.

Das liegt in Nordamerika.

Ich erlebe viele Abenteuer.

Auf eines davon möchte ich dich mitnehmen.

Viel Spaß beim Lesen!

Flug aufs Meer

Barney ist ein aufgeweckter Papagei.

Er lebt gemeinsam mit seinem Besitzer Tim nahe der Küste in Kanada.

Der nette Vogel hat ein großes Geheimnis:
Nachts verlässt er seinen Käfig
und entdeckt die Welt.

Heute Abend ist es wieder so weit:

Barney verlässt seinen Käfig.

Er fliegt höher und höher.

Normalerweise benutzt er seine Flügel nicht oft,
da er lieber auf Klettertürmen spielt.

Der Mond leuchtet hell.

Er wirft sein Licht auf das Meer.

Ein kleines Fischerboot

ist noch auf dem Wasser unterwegs.

Ein paar Möwen fliegen in der Nähe vorbei.



Barney fliegt über das Meer.

Der Wind trägt ihn.

Unter ihm kann man die Wellen sehen.

Plötzlich hört Barney ein seltsames Geräusch.

Es klingt wie ein Quietschen oder Piepen.

Neugierig fliegt Barney tiefer.

Er möchte herausfinden,

was dieses Geräusch verursacht.

Er sieht, dass das Wasser unruhig ist.

An einer Stelle spritzt es.

Als er näher kommt, entdeckt er

einen kleinen Delfin.

Er springt fröhlich aus dem Wasser und lacht.

Der Delfin bemerkt Barney.

Da ruft er ihm aus dem Wasser zu:

„Hallo!

Wer bist du denn?

Ich habe dich für eine Möwe gehalten!“



Barney landet auf einer Klippe in der Nähe.

Der Papagei stellt sich vor:

„Hallo!

Ich bin Barney.

Wer bist du?“

Der Delfin antwortet:

„Ich bin Daniel.

Es ist schön, dich kennenzulernen!“

Daniel erzählt Barney, dass er alles über die Tiere und die Menschen erfahren möchte.

Deshalb fragt er Barney:

„Wie ist es, zu fliegen?“

Barney freut sich über die Frage und lächelt.

Er erklärt Daniel:

„Fliegen ist toll.

Man kann schnell von Ort zu Ort gelangen.“

Dann meint Barney:

„Ich kann nicht tauchen.

Aber ich wette, Tauchen ist auch toll.

Ich kann nicht unter Wasser sein, so wie du.“

Daniel weiß, dass viele Vögel nicht tauchen.

Die Möwen, die er oft sieht,

sind immer nur kurz unter Wasser.

Dann müssen sie wieder an die Luft,

um atmen zu können.

Bei Delfinen ist das anders, erklärt Daniel:

„Wir Delfine können die Luft lange anhalten.

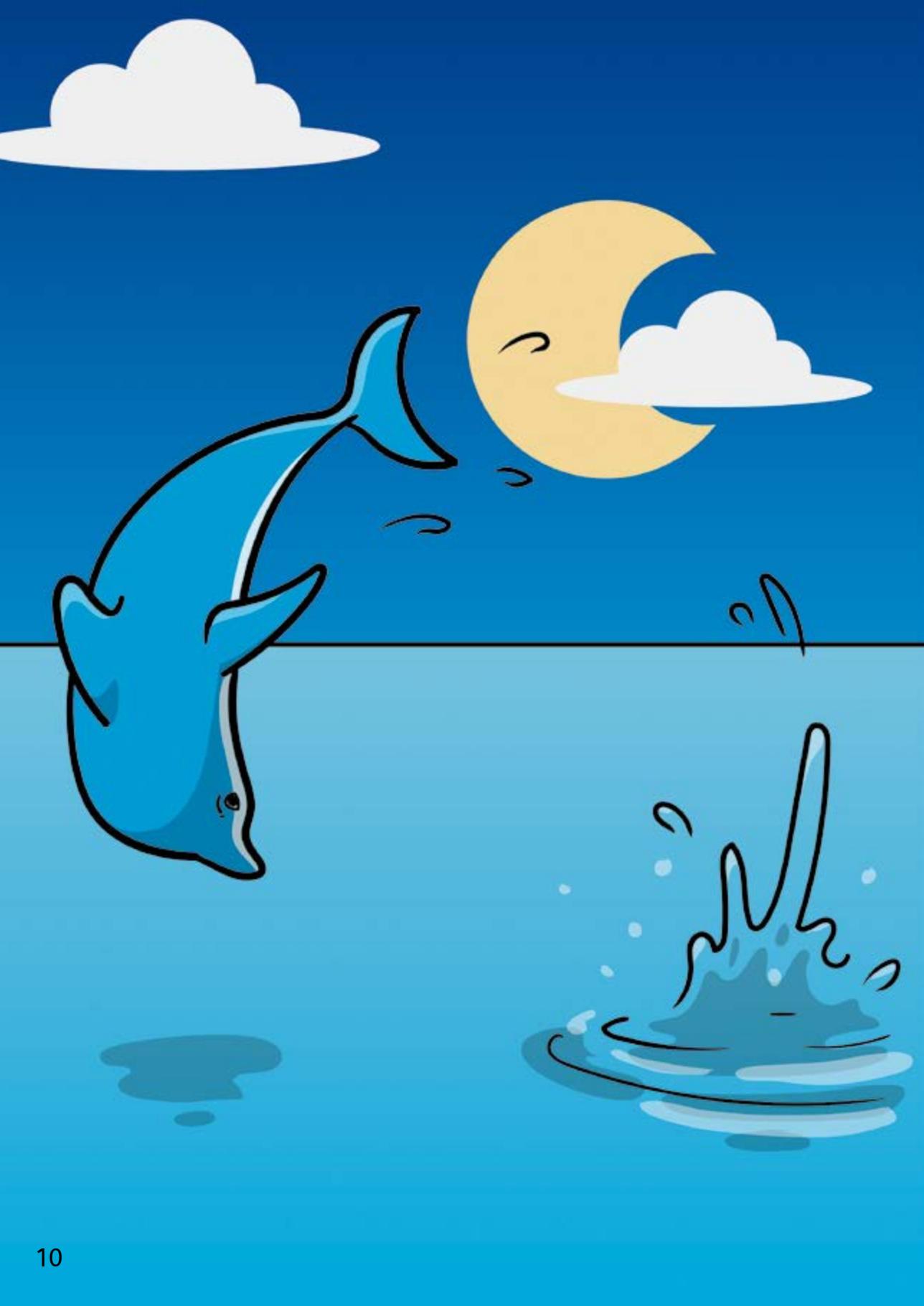
Aber wir sind keine Fische.

Deshalb müssen auch wir hin und wieder

an die Meeresoberfläche.

Dort atmen wir tief ein

und können dann lange die Luft anhalten.“



Daniel zeigt Barney,  wie man einen Looping macht.

Der kleine Delfin ist sehr stolz darauf, das zu können.

Dann bemerkt Barney, dass ein Sturm aufkommt.

Die Wellen im Meer werden größer.

Der Mond verschwindet hinter einer Wolke.

Barney sagt zu Daniel:

„Es wird stürmisch, Daniel.

Ich sollte besser nachhause fliegen.“

Daniel nickt, um Barney zuzustimmen.

Dann sagt er:

„Pass gut auf dich auf, Barney!

Ich hoffe, wir sehen uns bald wieder!“

Barney macht sich auf den Heimweg.
Er möchte zuhause sein,
bevor der Sturm zu stark wird.

Daniel planscht noch etwas im Wasser.
Dann schwimmt er zurück zu seiner Familie.

QUIZ

Kreuze die richtigen Antworten an.

1. Wann fliegt Barney auf das Meer hinaus?
 - am Morgen V
 - zu Mittag T
 - am Abend W

2. Wie heißt der Delfin, den Barney kennenlernt?
 - Dominik P
 - Daniel B
 - Dagobert K

3. Warum muss Barney nachhause fliegen?
 - Weil die Sonne aufgeht. E
 - Weil ein Sturm aufkommt. N
 - Weil er großen Hunger hat. M

Richtige Antworten: am Abend, Daniel, Weil ein Sturm aufkommt.